

**GEWINNER-AKTIEN**

# Resistent gegen Rezession

Die Weltwirtschaft rutscht ins Minus – und damit ändern sich die Vorzeichen an der Börse. Es gibt allerdings eine Reihe von Aktien, die auch in harten Zeiten gefragt sind.

VON DANIEL ECKERT, HOLGER ZSCHÄPITZ



Wachstum auch in Es gibt Aktien, die eine Wirtschaftskrise nicht zu fürchten brauchen

Copyright: Getty Images

Auf einmal ist sie mit Händen zu greifen: die Angst vor der Rezession, vor dem großen wirtschaftlichen Abschwung in Deutschland und der Welt. Bei Googles Suchmaschine suchen Nutzer derzeit so oft nach dem R-Wort wie noch nie seit der Finanzkrise 2008/2009, die kurze Corona-Panik

des Jahres 2020 einmal außen vor gelassen. An der Börse fordert die Rezessionsangst bereits ihren Tribut: Der Deutsche Aktienindex (Dax) hat seit Jahresanfang rund ein Fünftel seines Wertes eingebüßt. Ähnlich sieht es beim amerikanischen Leitindex S&P500 aus. Damit war das erste Börsenhalbjahr 2022 das schwächste seit 1970.

Das Tückische an der Rezession: Ökonomen können sie meist erst feststellen, wenn sich die Wirtschaft mittendrin befindet, und auch die Dauer des Abschwungs kann höchst unterschiedlich ausfallen. Das macht sie für Anleger zum Risiko. Sämtliche Prognosen und Gewinnschätzungen können zur Makulatur werden, Börsianer müssen sich auf weitere Kursverluste einstellen.

Doch es gibt auch Aktien, die eine Wirtschaftskrise nicht zu fürchten brauchen. Entweder weil ihre Geschäftsmodelle resilient sind oder ihre Leistungen im Abschwung sogar stärker nachgefragt werden. Eine Reihe von Titeln haben diese Rezessions-Resistenz bereits in vergangenen Schwächephasen unter Beweis gestellt. Beidseits des Atlantiks gibt es Aktien, mit denen Anleger gute Chancen haben, ohne Kursverluste oder sogar mit Gewinnen durch die bevorstehende schwierige Phase zu kommen. Angst ist dabei kein guter Ratgeber. Allerdings sollten Sparer jetzt diversifizieren.

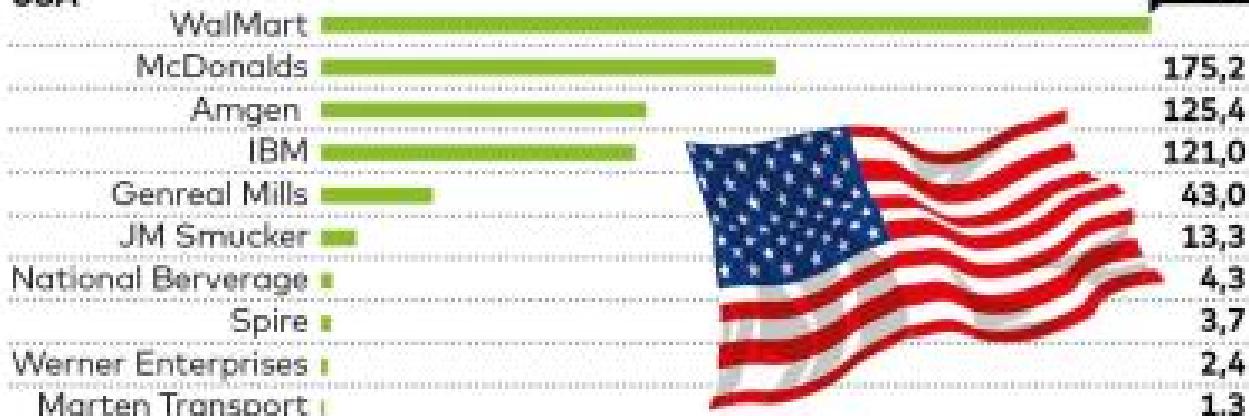
## Geschichte als Beraterin

In die Liste der resistenten Papiere fanden nur Titel Eingang, die sich in den letzten drei größeren Rezessionen (2001/2002, 2008/2009 und 2020) gut geschlagen haben. Sie durften in keinem der drei Abschwünge mehr als fünf Prozent verloren haben und mussten jeweils eine positive Gesamtperformance – Wertentwicklung inklusive Dividende – aufweisen. Außerdem kamen nur Firmen mit einer gewissen Größe in Betracht. Bei kleineren illiquiden Werten kann allzu leicht die Illusion geschäftlicher Stabilität in der Krise entstehen, weil die Aktien kaum gehandelt werden. Solche „Small Caps“ wurden daher ebenfalls aussortiert.

## Diese Aktien trotzen dem Abschwung

Börsenwert in Mrd. Euro

**USA**



**WELT**

Quelle: Eigene Recherche, Bloomberg

Copyright: Infografik WELT

Die Anlageidee besteht darin, die Geschichte als Investment-Beraterin zu nutzen. „Frühere Krisen geben Auskunft über die Krisenresistenz von Unternehmen“, sagt Hermann Ecker, Vermögensverwalter bei Bayerische Vermögen Management in Bad Reichenhall. Wer während der Finanz- oder der Corona-Krise stabile Erträge erwirtschaften konnte, verfüge offenbar über ein Geschäftsmodell, das sich Anleger genauer ansehen sollten.

Verbindendes Element dieser Unternehmen ist oft der defensive Charakter ihres Geschäfts: Dies- und jenseits des Atlantiks fallen Versorger, Lebensmittelhersteller, Logistikunternehmen und spezielle Einzelhändler darunter. In den USA hat sich zum Beispiel der Pharma- und Biotech-Konzern Amgen als krisenresistent erwiesen: Die Aktie hat in den vergangenen drei Rezessionen im Schnitt 14,7 Prozent an Wert gewonnen. Auch dieses Jahr wiederholt sich das Muster. Auf Dollar-Basis liegt das Papier rund neun Prozent im Plus, für Euro-Investoren ist der Zuwachs sogar noch größer. Der Einzelhändler Walmart, der sich ebenfalls gut in Krisen geschlagen hat, konnte sich dem Abwärtssog in diesem Jahr nicht

vollständig entziehen. Die Aktie notiert rund 15 Prozent niedriger als noch zum Jahresanfang. Doch auch damit hat sie sich besser entwickelt als der S&P 500, der etwa ein Fünftel eingebüßt hat.

Auf einer Liste, die der Finanzdienst CNBC zusammengestellt hat, finden sich viele Nahrungsmittelaktien, wie der Hersteller von Erdnussbutter und Marmelade JM Smucker. Das Siegel „rezessionsresistent“ haben sich in den vergangenen drei Abschwüngen auch General Mills und McDonald's verdient. General Mills, zu denen die Marken Häagen-Dazs, Cheerios oder Knack & Back gehören, hat im Schnitt 14,2 Prozent gewonnen, McDonald's immerhin 0,2 Prozent. Das klingt nach wenig, aber in der Rezession sind Titel gesucht, die sich besser als der Gesamtmarkt entwickelt haben. Hierzulande kaum bekannt, aber krisenfest ist der amerikanische Logistikanbieter Marten Transport. Die Aktie hat in den vergangenen drei Rezessionen im Schnitt 28 Prozent zugelegt.

## Diese Aktien trotzen dem Abschwung

Börsenwert in Mrd. Euro

Europa



**WELT**

Quelle: Eigene Recherche, Bloomberg

In Europa finden sich auch viele defensive Titel auf der Liste. Beispielsweise der Zuckerproduzent Südzucker, dessen Aktien in den vergangenen drei Abschwüngen durchschnittlich 10,4 Prozent gewonnen haben. Auch im laufenden Jahr kann das Papier den Turbulenzen trotzen und liegt 14 Prozent im Plus. Offensichtlich scheinen Konsumenten in Krisen Lust auf Süßes zu verspüren, was der Aktie zugutekommt. Selbst die jüngste Warnung des Unternehmens, dass die gestiegenen Energiekosten die Gewinne anknabbern könnten, scheint die Börsianer nicht zu verstören. Trotzdem sollten Sparer hier hellhörig werden. Schließlich ist jede Krise einzigartig und bringt neue Gewinner und Verlierer hervor. „Zunächst muss man die Ursachen der jeweiligen Krise kennen“, sagt Ecker.

## Wettbewerbsvorteile

2022 sind stark steigende Energiepreise ein maßgeblicher Treiber des Abschwungs. „In diesem Jahr laufen trotz der konjunkturellen Sorgen die Energiewerte hervorragend, da die geopolitischen Spannungen für hohe Ölpreise sorgen und daher die Energiekonzerne sehr gutes Geld verdienen“, sagt Titus C. Schlösser, Geschäftsführer der Vermögensverwaltung Portfolio Concept in Köln. Bei der Wahl der Aktien sollten Anleger darauf achten, dass das Unternehmen einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil hat und über eine Preissetzungsmacht verfügt. Das gelte insbesondere im aktuellen Inflationsumfeld.

In das Raster dürfte auch der Versorger MVV Energie passen. Dessen Aktie gehört zu den Rezessionsgewinnern in Europa. In den vergangenen drei Abschwüngen hat das Papier im Schnitt vier Prozent gut gemacht. Sogar ein Dax-Wert findet sich unter den resistenten Titeln. Der Industriegasespezialist Linde hat in den jüngsten Krisen ebenfalls ein Plus von vier Prozent geschafft.

Ausgewählte Logistik-Aktien kommen auch in Europa gut durch Krisen. So findet sich Kühne & Nagel unter den Rezessionsgewinnern. Der Schweizer Telekomkonzern Swisscom, die Billigfluglinie Ryanair oder der Einzelhändler Fielmann gehören ebenfalls dazu.

Auch wenn die Geschichte gute Anlageberatung bietet – eine Garantie, dass jede dieser Aktien auch in den kommenden Monaten durch Stärke glänzt, gibt es nicht. Wer sich jedoch einen Korb zusammenstellt, hat gute Chancen, den Tücken der Rezession zu entkommen.

© Axel Springer SE. Alle Rechte vorbehalten



*Ausgabe vom 3. Juli 2022*

© WeltN24 GmbH. Alle Rechte vorbehalten